Die GKS stellt sich vor:

Die Gemeinschaft Katholischer Soldaten (GKS) ist der Laienverband innerhalb der katholischen Militärseelsorge. Unsere Mitglieder sind aktive und ehemalige Soldatinnen und Soldaten aller Dienstgrade, deren Partner/innen und Kinder. Gemeinsam versuchen wir aus dem christlichen Glauben heraus Antworten auf die Herausforderungen, die der Soldatenberuf an uns stellt, zu geben und beschäftigen uns intensiv mit Sicherheitspolitik, Friedensethik und den Fragen der Inneren Führung.

Der Sachausschuss InFü stellt sich vor:

Um eine kontinuierliche und fachlich qualifizierte Arbeit zu ermöglichen, gibt es in der GKS zu verschiedenen Themen Sachausschüsse. Einer von diesen ist der Sachausschuss Innere Führung. Innere Führung ist der Wesenskern der Idee des mündigen Staatsbürgers in Uniform und damit der Bundeswehr inmitten unserer demokratischen Gesellschaft.
Der Sachausschuss Innere Führung begleitet aufmerksam die in diesem Sachzusammenhang stehenden gesellschaftlichen und militärischen Entwicklung und Veränderungen mit ihren Risiken und Chancen. Wir diskutieren über den richtigen Weg, den richtigen Kompass und nehmen Stellung. Wir tauschen uns intensiv mit Verantwortlichen aus den Bereichen Bundeswehr, Politik und Gesellschaft aus. Die Bundesgeschäftsstelle informiert gern über anstehende Termine, Projekte und Möglichkeiten der Mitwirkung.

Foto: Shutterstock

Impressum und Erreichbarkeiten:

Sachausschuss Innere Führung der GKS
Bundesgeschäftsstelle der GKS
Am Weidendamm 2
10117 Berlin
bundesgeschäftsführer@kath-soldaten.de

Weitere Informationen über den Verband und die Themen:

Gemeinschaft Katholischer Soldaten
Am Weidendamm 2
10117 Berlin
Telefon: 030-206 199 90
Mobil: 0170-3115216

bundesgeschaeftsfuehrer@kath-soldaten.de
www.gemeinschaft-katholischer-soldaten.de

GKS Gemeinschaft Katholischer Soldaten

Stand: September 2020

GKS Gemeinschaft Katholischer Soldaten

Telearbeit & mobiles Arbeiten

So kann es gelingen!

HINWEISE
für Interessierte & militärische Vorgesetzte

Telearbeit und mobiles Arbeiten sind aus dem dienstlichen Alltag nicht mehr wegzudenken.

Gerade in der Corona-Pandemie hat sich dies überdeutlich gezeigt.
Aber auch in normalen Zeiten nimmt die Bedeutung von Telearbeit und mobilem Arbeiten zu, denn die Lebensentwürfe der Soldatinnen und Soldaten sind in ihrer Vielfalt ein Spiegelbild unserer offenen und demokratischen Gesellschaft mit ihren sich wandelnden Vorstellungen, Notwendigkeiten und Bedürfnissen.
Besonders das Spannungsfeld der Vereinbarkeit von Familie und Dienst hat sich in den letzten Jahrzehnten gravierend gewandelt. Familien tragen mehr noch als in der Vergangenheit die zusätzlichen Lasten des Soldatenberufes.
Hier bieten die verschiedenen Modelle der Telearbeit und des mobilen Arbeitens große Chancen der Entlastung.
Trotz vorhandener Regelungen ist die Umsetzung jedoch weiterhin von Unsicherheiten, Vorbehalten und Vorurteilen geprägt.

Die GKS macht mit diesem Flyer ein Angebot zur Verbesserung der Handlungssicherheit der Soldatinnen und Soldaten und der Vorgesetzten und liefert einen Beitrag zur Diskussion der Inneren Führung heute.



Foto: Shutterstock

Für Interessierte: **FRAGEN** für einen guten Weg

- »**Was ist mein Ziel**, das ich durch Telearbeit erreichen will?
- »Habe ich die für mich verfügbaren **Informationen gesammelt** und **Erfahrungen aus dem Kameradenkreis** abgefragt?
- »Habe ich einen **Plan zur Umsetzung** meiner Idee mit meiner Familie entwickelt?
- »Habe ich bei meinen Überlegungen den **Ausgleich zwischen den persönlichen Interessen und dem dienstlichen Interesse** berücksichtigt?
- »Habe ich das **Gespräch mit dem Vorgesetzten** – im Vorfeld der Antragsstellung – gesucht, um meine Gründe und Motivation zu erläutern?
- »Bin ich mir meiner spezifischen **Selbstverantwortung** beim mobilen Arbeiten oder als Telearbeitender bewusst und handle danach?
- »Welche Formen des **Feedbacks** und der **Reflexion** der Erfahrungen werden vereinbart und wie wird dies praktisch verankert?

Für die innere Führung: Herausforderungen & Notwendigkeiten

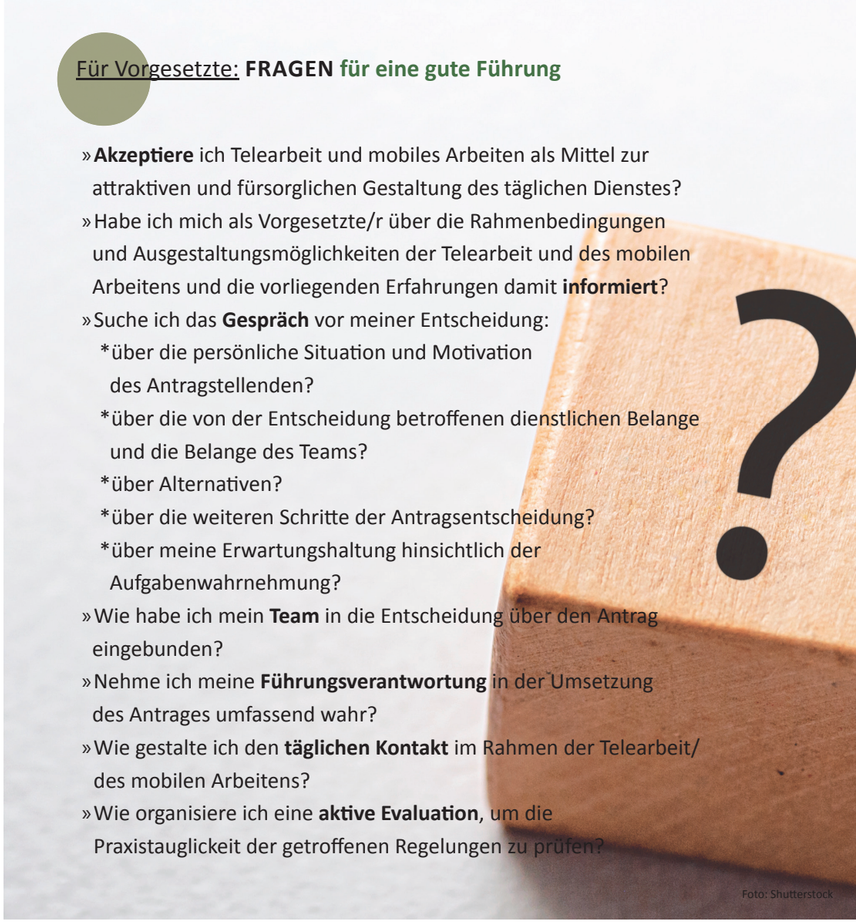
Telearbeit und mobiles Arbeiten sind feste Bestandteile des Gestaltungsfeldes Vereinbarkeit von Familie und Dienst.

Daraus ergeben sich mindestens folgende Notwendigkeiten:

- * **Integration** des Themenkomplexes Telearbeit und mobiles Arbeiten in die Ausbildung des Führungsnachwuchses
- * **Stärkung** der Führungsverantwortung in Auftrag und Mittel sowie ebenengerechtes Führen
- * **Vorausschauende** Planung und **zeitgerechte** Information der Betroffenen, wenn dienstliche Erfordernisse Telearbeit und mobiles Arbeiten temporär einschränken

Für Vorgesetzte: **FRAGEN** für eine gute Führung

- »**Akzeptiere** ich Telearbeit und mobiles Arbeiten als Mittel zur attraktiven und fürsorglichen Gestaltung des täglichen Dienstes?
- »Habe ich mich als Vorgesetzte/r über die Rahmenbedingungen und Ausgestaltungsmöglichkeiten der Telearbeit und des mobilen Arbeitens und die vorliegenden Erfahrungen damit **informiert**?
- »Suche ich das **Gespräch** vor meiner Entscheidung:
  - *über die persönliche Situation und Motivation des Antragstellenden?
  - *über die von der Entscheidung betroffenen dienstlichen Belange und die Belange des Teams?
  - *über Alternativen?
  - *über die weiteren Schritte der Antragsentscheidung?
  - *über meine Erwartungshaltung hinsichtlich der Aufgabenwahrnehmung?
- »Wie habe ich mein **Team** in die Entscheidung über den Antrag eingebunden?
- »Nehme ich meine **Führungsverantwortung** in der Umsetzung des Antrages umfassend wahr?
- »Wie gestalte ich den **täglichen Kontakt** im Rahmen der Telearbeit/ des mobilen Arbeitens?
- »Wie organisiere ich eine **aktive Evaluation**, um die Praxistauglichkeit der getroffenen Regelungen zu prüfen?


Foto: Shutterstock

●●●

Und für alles, was die genauen Regelungen, Voraussetzungen und Vorgaben betrifft, lohnt ein Blick in die ZDv A-2645/1 "Telearbeit und mobiles Arbeiten" und die entsprechende Suche im Intranet, wo viele Informationen und Kontaktdaten zu finden sind.